



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

V. Wie wir durch die Tauff widergeboren werde[n].

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

3. Wir können auch die Kindertauff aus der heiligen Schrift vnd Bibel beweisen/dann S. Paulus hat die Lydia ein Purpur Krämerin getaufft/ vnd ihr ganz Haus/ das ist ihr ganz Haufgefunden vnter welchen auch ohne Zweifel kleine Kinder gewesen seynd: zu dem schribt er auch/ er habe des Stephanus Haufgefunden getaufft/ vnd vnser Herr Christus spricht selbst/ lasset die Kinder zu mir kommen/ vnd er leget die Handt auff sie/ vnd segnet sie/ da aber die Jünger die anführen/ so sie brächten/ sprach Jesus zu ihnen/ wehret ihnen nicht/ dann solcher ist das Reich Gottes/ weil nun der Kinder das Reich Gottes ist/ so müssen sie ja auch der Tauff fähig seyn/ vnd durch die Tauff wider geboren werden/ dann vnser Herr Christus spricht in dem heutigen Euangelio selbst/ es sey dann das jemandt wider geboren werde aus dem Wasser/ vnd dem heiligen Geist/ so kan er nicht eingehen in das Reich Gottes.

4. So wissen wir hinneben wol/ das die kleinen Kinder mit den Sünden Adams behaffet/ vnd einer Arzney vnd Hülf fähig seynd/ vnd bedürffen/ nun ist aber die Tauff ein gut Arzney vnd Mittel dazu/ Ergo seynd sie der Tauff fähig: das sie aber der Arzney fähig seynd/ das ist abzunehmen aus den Worten Christi/ da er spricht/ dann solcher ist das Reich Gottes/ vnd hette sonst auch die Sünde des Adams noch mehr oberhandt genommen/ als die Genad Christi/ welches wieder S. Paulum ist.

Über das ist vnser Herr Christus nicht allein ein Stigmacher der erwachsenen/ sondern auch der kleinen Kinder/ derhalben hat er ihnen beyden ein gemein Arzney vnd Mittel zu der Seligkeit für geschrieben vñ gebememblich die heilige Tauff/ vnd haben die Sacramenten ihre Krafft von der Göttlichen Einsetzung/ vnd nicht aus dem Glauben/ oder aus der Andacht/ deren so sich des heiligen Sacraments theilhaftig machen/ darumb da gleich der so das H. Sacrament der Tauff empfähet/ noch nicht verständig ist/ so kan er doch durch die Krafft des heiligen Sacraments gerecht werden.

Die Wiedertauffer aber suchen den Behelf/ sie sprechen/ vnser Herr Christus habe gesagt: gehet hin vnd lehret alle Völker/ vnd tauffet sie in dem Namen des Vatters/ vnd des Sohns/ vnd des heiligen Geistes/ vnd wer da glaubt vnd getaufft wirdt/ der wirdt selig werden wer aber nicht glaubt/ der wirdt verdampft werden: in diesen stellen sprechen die Wiedertauffer/ fordert Christus/ das die Taufflinge sie getaufft/ sollen vnderichtet werden/ vnd

glauben/ nun können aber die jungen Kinder nicht vnderichtet werden/ vnd seynd des Glaubens nicht fähig/ Ergo (schließen sie) können vnd sollen die jungen Kinder auch nicht getaufft werden.

Darauff antwort ich also: die Ordnung vnd Weiß/ welche vnser Herr Christus in angeordneten Worten für geschrieben hat/ die hat er für die erwachsene für geschrieben/ also hat auch gelibet Innocentius III. dan vnser Herr Christus selb redet daselbst ein Weiß für/ auff welche man in der Bekehrung der Heyden geben solt/ wie auch der heilige Lehrer Hieronymus sagt/ nun muß man aber die Heyden erstlich lehren die ding/ welche zum Glauben gehören/ nachmals muß man sie tauffen/ zum dritten muß man sie vermanen/ der Glaube sey nicht genug zu der Seligkeit/ sondern es werden noch weiter erfordert die Haltung der/ welche Ordnung doch in den erwachsenen nit alle wege kan gehalten werden/ dann wan einer in letzten Jüngen kege/ vnd jert sterben wolte/ vnd were nicht vnderichtet in dem Glauben/ vnd begerte getaufft zu werden/ den mußte man tauffen/ wann er gleich nicht zu vnderichtet/ noch in dem Glauben vnderichtet were. Darumb ist kein Wunder nicht/ ob man gleich auch die kleine Kinder taufft/ wan sie in dem Glauben noch nicht vnderichtet seynd/ weil sie noch nichts fassen/ noch lernen können/ vnd muß man in diesen Fällen procediren/ gleich wie bey der Beschneidung in dem alten Testament/ vor welcher die erwachsenen/ welche zu ihren verständlich in Jahren kommen waren/ mußten in dem Glauben vnterrichtet werden/ aber die kleinen Kinder/ welche am achten Tag beschneitten/ worden nicht vnderichtet/ also auch in vnd bey dem H. Sacrament der Tauff. Es ist auch nicht von nöthen/ das die Kinder/ damit sie des heiligen Sacraments der Tauff fähig seynd/ die Intention vnd Meinung des heiligen Sacraments der Tauff zu empfangen/ Nec propria nec parentum, sondern es ist ihnen genug der Will Christi/ vnd der Kirchen Gottes/ welches also haben wollen/ vnd nicht allein ist es zugelassen/ das die kleinen Kinder antequam possint consentire, getaufft werden/ Et de hęc vnd muß man glauben/ wie in dem Tridentinischen Concilio vermeldet/ vnd ist zu beweisen aus dem alten Brauch der Christlichen Kirchen/ dan was die ganze Kirche vnter alle Zeit gehalten hatt/ in den dingen welche der Seelen Heil vnd Seligkeit anreffen/ das ist nicht allein zugelassen/ sondern es ist auch nutz/ ja aus diesem langen Brauch vnd alten herkommen/ ist ein Gebott erwachsen/ das man die kleinen Kinder tauffen soll vnd muß.

3. heilf.  
Act. 16. 15.  
Mar. 16. 16

Innocentius 3. cap. malo. 65.  
Conciliū Tridentinum sess. 7. ca. 13.

Am Fest der heyligen Dreyfaltigkeit. Die S. Sermon.  
Wie wir durch die Tauff wider geboren werden.

Über die Wort.

Wie kan ein Mensch widerumb geboren werden/ wan er alt ist/ kan er auch von neuen in seiner Mutter Leib eingehen/ vnd widerumb geboren werden? Joan. 3. ca. v. 4.



Neser Nicodemus/ welcher wie der Mensch könte von neuen durch das Wasser zu Jesu bey der Nacht kommen/ vnd den heiligen Geist geboren werden/ derhalben war ein Oberster vnter den Pharisäern/ vnd ein vornehmer Meister/ viele Menschen befunden werden/ die solches nicht vnd Doctor vnter ihnen/ die doch wissen/ noch verstehen können/ damit sie nun nicht die gelehrtesten vnter allen Jüdischen Rabbinen seyn wolten/ dennoch wiste er nicht zu zweiffeln/ vnd zu gedenken/ wir würden nicht wider

wieder geboren / weil wir nicht in Mutter Leib ge-  
hen / vnd wieder geboren werden: als muß ich hier  
mit lehren / wie wir durch die Tauff wiedergeboren  
werden / mit Witt man wolle mich mit Gedult anh-  
ören.

Die Gebären seynde zweyerley / erstlich seynde  
die leiblichen Gebären / zum andern seynde die  
Geistlichen Wiedergebürten: wann wir leiblich  
geboren werden / so werden wir aus Mutter Leib  
geboren / vnd müssen erstlich in Mutter Leib seyn/  
vnd daraus geboren werden: die ander Gebür ist  
ein Geistliche Gebür: darzu ist nicht von nöthen/  
dass wir wie Nicodemus gemeint hat / wiederum  
in Mutter Leib gehen / vnd geboren werden / son-  
dern solche Gebür geschicht in vnd bey dem heil-  
gen Sacrament der Tauff / darumb nennet der  
heilige Apostel Paulus die Tauff ein Abwaschen  
der Wiedergebürth / vnd diese Wiedergebürth  
geschicht also. Der Mensch wird durch das heil-  
lige Sacrament der Tauff von allen Sünden ge-  
reynigt / vnd als ein newe Creatur zu dem ewi-  
gen Leben wiedergeboren vnd geheiligt: wir wer-  
den in vnd bey dem heiligen Sacrament der  
Tauff so rein von Sünden gewaschen / gleich als  
die Newgeborenen / ja viel reiner als die Newgebor-  
nen / vnd gleich wie bey den leiblichen Gebären/  
die leibliche Eltern Kinder bekommen / also be-  
kommen auch bey den Geistlichen Wiedergebür-  
ten / die Geistliche Eltern Kinder / dann wir wer-  
den daselbst vnser aller Mutter der Catholischen  
Römischen Kirchen vnd vnserem Vatter nemb-  
lich GOTT dem himmlischen Vatter zu Geistli-  
chen Kindern vnd zu Erben der Seligkeit gebo-  
ren: vnd ist die Geistliche Gebürth / so bey dem  
heiligen Sacrament der Tauff beschicht nicht nur  
ein Gleichnuß einer Gebürth / sondern sie ist eine  
rechte / wahre geistliche Gebürth / gleich wie man

den jenigen / so leiblich geboren werden / Leubt ver-  
ordnet / die sie leiblich speissen / erhalten / vnd auff-  
ziehen / also werden auch den jenigen / welche durch  
die Tauff wiedergeboren / Leubt verordnet / die sie  
Geistlich mit guten Lehren / vnd Vnderrichtungen  
speissen / vnd Geistlich auferstehen sollen / vnd  
solche seynde die Parrinen / welche die newgetauf-  
ten aus der Tauff heben / welches dan ein alter  
Brauch vnd Gewonheit ist / wie aus Dionysio  
Areopagita zu ersehen. Ob nun gleichwol wir  
Menschen die wir in diesem sterblichen Leib seynde/  
nicht sehen / noch verstehen können / wie es zugehe/  
oder n. elcher Mensch wiedergeboren sey / so müssen  
wir es doch glauben / dann wir können viele leibliche  
dinge nicht sehen / darumb ist es kein Wunder nicht  
da wir gleich die geistliche dinge nicht sehen können/  
vnser HER vnd Seligmacher sagt in dem heil-  
igen Euangelio / es sey mit der geistlichen Ge-  
bürth gleich wie mit dem Winde / den Winde hö-  
ren wir wol / aber wir wissen vnd sehen nicht wo-  
her er kompt vnd wohin er fohret / also hören wir  
Catholischen Christen auch in den Predigen / dass  
der Mensch wiedergeboren werde durch das Was-  
ser / vnd den heiligen Geist / aber wir können  
mit den leiblichen Augen nicht sehen / wie es zu-  
gehe. Vnd diese Wort vnd Lehren / da vnser  
HER vnd Seligmacher in dem heiligen  
Euangelio sagt / dass der Mensch durch das  
Wasser vnd den heiligen Geist solle vnd müsse  
wiedergeboren werden / seynde wieder die Caluini-  
sten wol zu mercken / welche Lehren der Mensch wer-  
de durch die Tauff nicht wiedergeboren / sondern  
sie sey nur ein Zeichen der Wiedergebürth: für  
welchen Caluinisten vns behüthen wolle die  
heilige Dreyfaltigkeit / GOTT Vatter/  
Sohn / vnd heiliger Geist.  
A M E N.

Dionysius  
Arcop. ca.  
2. & 7.  
Ecccl. hic  
rarchias.

Ioan. 3.

Ti. 2.

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit. Die sechste Ser-  
mon. Wie nothwendig das heilig Sacrament der  
Tauff sey.

Über die Wort:

Wahrlich wahrlich sage ich dir / es sey dann dass jemand wiederumb geboren werde aus dem  
Wasser / vnd heiligen Geist / so kan er nicht eingehen in das Reich Gottes. Ioan. 3.  
ca v. 5.

**D** gleichwol aus den  
Worten heutigen Euangelij  
da vnser HER vnd Se-  
ligmacher spricht / wahrlich  
wahrlich sage ich dir / es  
sey dann dass jemand  
wiederumb geboren wer-  
de aus dem Wasser vnd  
dem heiligen Geist / so kan er nicht einge-  
hen in das Reich Gottes / Item / laß dichs  
nicht wundern / daß ich dir gesagt habe /  
ihr müßet von newem geboren werden / klar  
zu sehen / vnd abzunehmen ist / daß das heilige  
Sacrament der Tauff nothwendig sey: weil a-  
ber der Teuffel nicht darunter gesehet / vnd die  
Inheraner vnd Caluinisten wieder die Noth-  
wendigkeit der Tauff zu predigen / vnd zu leh-

ren angereben hat / vnd sichs mit nichten ge-  
stemmen will / daß wir Prediger darzu still schwei-  
gen / dann also würde die Tauff / wann mans als  
so passieren liesse / in die Länge ganz veracht / vnd  
aus dem Christenthumb ein Paganisch Wesen/  
als erfordert die hohe vnymgängliche Noth / daß  
treue Prediger hiermit öffentlich lehren / wie noth-  
wendig das heilig Sacrament der Tauff sey:  
Gott gebe darzu sein Genad.

Das soll man Anfangs hierbey mercken / daß  
zweyerley Nothwendigkeiten seynde / die erste  
Nothwendigkeit wirdt genant die Nothwendig-  
keit des Gebots / nempe quod ita necessarium  
est, vt si ignoretur, aut non est in mea potesta-  
te, sine eo tamen possit haberi salus, qualia  
sunt ea quae Ecclesia praecipit Die ander Noth-  
wendigkeit zu der Seligkeit ist necessitas medi-  
die Noth

Ioan. 3.

Ioan. 3.